

# Erweiterte Berufsfindung und Arbeitserprobung für Menschen mit psychischen Einschränkungen

Das Ziel dieses Angebots ist die Eignungsdiagnostik, Abklärung der psychischen Belastbarkeit und die berufliche Orientierung. Die Erweiterte Berufsfindung und Arbeitserprobung (EBA) dauert in der Regel sechs Wochen und findet in einer Gruppe von maximal 18 Teilnehmenden statt. Während der Maßnahme werden Sie von Sozialpädagoginnen und -pädagogen, Psychologinnen und Psychologen, Reha-Ausbildenden sowie von Fachärztinnen und Fachärzten für Psychiatrie betreut.

- Informationen zu Wegen der beruflichen Wiedereingliederung
- psychologische Eignungsdiagnostik
- sozialmedizinisch-psychiatrische Begutachtung
- Unterricht und Lernprogramme mit Vor- und Nachtests in allgemeinbildenden Fächern
- individuelle fachspezifische Erprobung in bis zu drei Berufsfeldern
- Auseinandersetzung mit eigenen Stärken / Schwächen in Abgleich mit Anforderungen der gewünschten Tätigkeit
- Berufs-, Stellen- und Arbeitsmarktrecherche
- Beratung in berufskundlichen und persönlichen Fragen
- Gruppenarbeiten
- Einzel- und Gruppengespräche zur Reflexion von Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit
- externe und interne Hospitationen

Das Team der EBA entwickelt gemeinsam mit Ihnen eine Empfehlung für die weitere berufliche Rehabilitation. Abhängig von Leistungsfähigkeit, psychischer Belastbarkeit, Eignung und Interessen- und Arbeitsmarktlage können unterschiedliche Möglichkeiten in Frage kommen, z. B. die Rückkehr in den Vorberuf, die Aufnahme einer neuen, behinderungsgerechten Tätigkeit, eine Qualifizierung, ein berufliches Training oder auch eine Tätigkeit in geschützter Umgebung. Bei Ihrer beruflichen Neuorientierung wird natürlich auch die allgemeine Arbeitsmarktlage berücksichtigt. In einem Abschlussgespräch werden Verlauf und Resultate der EBA zusammengefasst. Der Rehabilitationsträger erhält einen Ergebnisbericht, der die Empfehlungen für den weiteren beruflichen Rehabilitationsprozess aus sozialpädagogischer, psychologischer, sozialmedizinisch-psychiatrischer und berufspädagogischer Sicht begründet.